



Beim Staatsbesuch des deutschen Bundeskanzlers Helmut Kohl in Bern vom 14. April 1989 besucht Helmut Kohl, links, zusammen mit seiner Gattin das Grab Rainer Maria Rilkes in Raron.

Quelle: Bild: Keystone

Raron feiert Rilke – Ein Dichter. Ein Ort. Ein Jubiläum.

Im Dezember 2026 jährt sich der Todestag von Rainer Maria Rilke zum 100. Mal – ein Anlass, den Raron, die letzte Ruhestätte, mit einem besonderen Jubiläumsprogramm feierlich begeht.

Nathalie Benelli

[zum Online-Artikel](#)

Licht und Wind über Raron – es sind diese beiden Elemente, die Rainer Maria Rilke einst tief berührten. «Ich zöge es vor, auf dem hoch gelegenen Kirchhof neben der alten Kirche zu Rarogne zur Erde gebracht zu sein», schrieb der Dichter in seinem Testament. Dort, auf dem Hügel der Burgkirche, zwischen Himmel und Tal, hat er seine letzte Ruhestätte gefunden. Seit fast einem Jahrhundert pilgern Menschen aus aller Welt nach Raron, um an diesem stillen Ort dem Dichter zu begegnen, der Worte fand für das, was uns oft sprachlos macht: Leben, Liebe, Vergänglichkeit.

Im Dezember 2026 jährt sich Rilkes Todestag zum hundertsten Mal, im Dezember 2025 wäre er 150 Jahre alt geworden. Für Raron/St. German ist das Anlass, nicht nur zurückzublicken, sondern lebendige Kultur zu feiern. Die Gemeinde wird zur Bühne – für Literatur, Musik, Kunst, Referate, Begegnungen und mehr. Ein ganzes Jahr lang wird Rilke im Dorf präsent sein, in den Strassen, auf den Schulhöfen, an Veranstaltungen, in Gesprächen und Gedanken. Doch auch nach dem Jubiläumsjahr soll die Erinnerung an Rainer Maria Rilke aufrechterhalten bleiben.

«Rainer Maria Rilke ist einer der bedeutendsten Lyriker des deutschen Sprachraums. Raron hat die Ehre, dass er in unserem Dorf begraben ist», sagt Gemeindepräsident Stefan Troger. «Im nächsten Jahr wollen wir seinen 100. Todestag feiern und Rilke der lokalen Bevölkerung näherbringen. Wir möchten, dass die Rarnerinnen und Rarner Rilke kennen und schätzen – und wir möchten das mit regionaler und internationaler Beteiligung entsprechend feiern.»

Die Vorbereitungen laufen seit Sommer 2025. Ein Organisationskomitee mit der Trägerschaft der Kulturstiftung Raron und der Fondation Rilke aus Siders koordiniert die zahlreichen Projekte. Im OK nehmen auch Vertreterinnen und Vertreter der Kulturkommission, der kulturellen Dorfvereine und als Kulturexperte Hubert Theler Einsitz. Bei einem Informationsanlass wurden alle Interessierten eingeladen, Ideen für das Jubiläumsjahr beizutragen. Entstanden ist daraus ein Jahresprogramm, das so vielfältig ist wie das Dorf selbst. Monat für Monat wird ein grösserer Anlass stattfinden, mit Ausstrahlungskraft über die Region hinaus. Lokale Beiträge von Vereinen, der Schule und engagierten Einzelpersonen ergänzen diese Anlässe.